

Ausgabe 2018

Girocard

Ihr Händlerjournal

Aktuelle Themen zum innovativen
und sicheren Bezahlen

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Langen-Seligenstadt

→ **E-Government**
Die Stadt wird digital





Willkommen.



Inhaltsverzeichnis

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, auch dieses Jahr freuen wir uns, Sie zur aktuellen Ausgabe der Girocard willkommen zu heißen.

Wir berichten über das neue E-Government-Gesetz der Kommunen und haben eine Stellungnahme von Gerhard Grandke, geschäftsführender Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, für Sie.

Des Weiteren haben wir zwei Erfahrungsberichte von der Stadt Seligenstadt und der Stadt Neu-Isenburg. Beide Städte berichten über die Anbindung des E-Payments in Ihren Kommunen, welche Erfahrungen sie damit gemacht haben und was für Bezahlfahrten eingesetzt werden. Außerdem haben wir einen Bericht zur *Digitalen Verwaltung*. Dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Natürlich möchten wir Ihnen nicht vorenthalten, was die Umfrage bzgl. der *Girocard* ergeben hat und wer die glücklichen Gewinner sind. Einer unserer Gewinner darf sogar sein Unternehmen in dieser Ausgabe vorstellen und bewerben. Lassen Sie sich überraschen!

Bei Fragen oder Anregungen zu diesem Magazin, zu elektronischen Bezahlfahrten oder Ihrem Terminal stehen Ihnen jederzeit unsere Fachberaterinnen Jeanina Marquard und Meike Schreiber zur Verfügung (Kontakt-daten siehe letzte Seite).

Wir möchten uns auch in diesem Jahr bei Ihnen herzlichst für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken, wünschen Ihnen ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft und im Anschluss einen besinnlichen Jahreswechsel im Kreise Ihrer Lieben bei bester Gesundheit.

Viel Spaß beim Lesen Ihres Händlerjournals!

Christian Fahn

Jeanina Marquard

Meike Schreiber

Seite 2
Willkommen

Seite 3
Inhaltsverzeichnis

Seite 4
**Grußwort von Gerhard Grandke:
Die Sparkassen
Partner der Kommunen – auch beim E-Government**

Seite 5 - 7
**E-Government:
Erfahrungsberichte der Städte**

Seite 8 - 9
Digitale Verwaltung

Seite 10
Umfrage-Ergebnisse und -Gewinner

Seite 11
**Portrait des Umfrage-Gewinners
„Schäfer Hausgeräte-Center“**

Seite 12 - 13
FAQs Mobiles Bezahlen

Seite 14
Seminare und Veranstaltungen der S-Academy

Seite 15
Kontakt und Impressum



Titelthema E-Government:
Erfahren Sie in dieser Ausgabe wissenwertes zur Digitalisierung der kommunalen Verwaltungen und dem elektronischen Service Ihrer Sparkasse Langen-Seligenstadt

Die Sparkassen

Partner der Kommunen – auch beim E-Government



Gerhard Grandke
Geschäftsführender Präsident des Sparkassen-
und Giroverbandes Hessen-Thüringen

Das Verhältnis von Sparkassen und Kommunen ist traditionell eng. Gemeinde, Städte und Kreise fungieren nicht nur als Träger der Sparkassen. Sie zählen auch zu deren wichtigsten Kundengruppen.

Eine der zentralen aktuellen Herausforderungen stellt auch für die Kommunen und kommunalnahen Unternehmen die Digitalisierung dar. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger wollen das Internet zur Interaktion mit Behörden und Ämtern nutzen. In Hessen hat die Landesregierung im Mai 2018 den neuen Entwurf eines E-Government-Gesetzes im Landtag eingebracht. Es regelt, dass die Behörden künftig ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch bereitstellen müssen.

Im Landkreis Offenbach bieten die Kommunen schon heute in ihrem „virtuellen Rathaus“ oft Dienstleistungen wie die Anmeldung eines Gewerbes oder Kita-Platzes, die Beantragung von Bewohnerparkausweisen, die E-Akte im Pass- und Meldewesen oder die Begleichung von Strafzetteln an. Solche Leistungen via Internet werden sich aber nur dann beim Bürger durchsetzen, wenn sie fallabschließend, einfach und sicher online bezahlt werden können.

Genau das bieten die Sparkassen mit der Bezahlplattform *GiroCheckout* an. Mit ihr können alle gängigen elektronischen Bezahlverfahren wie *Giropay*, *paydirekt* sowie Kreditkarten- und Lastschriftzahlungen in die kommunalen Bürgerportale integriert werden. Davon profitieren auch die Kommunen. Der Bürger muss nur noch auswählen, wie er bezahlen möchte.

Neben dem E-Payment wird auch die elektronische Rechnung zu einem immer wichtigeren Thema. So sind die Kommunen ab April 2020 verpflichtet, elektronische Rechnungen empfangen und verarbeiten zu können. Mit dem *S-Rechnungsservice* (siehe Seite 8 u. 9) helfen die Sparkassen den Kommunen und Unternehmen, elektronische Rechnungen einfach, schnell und sicher zu empfangen und zu versenden, ohne die eigene IT-Infrastruktur anpassen zu müssen. Ähnlich wie bei *GiroCheckout* arbeiten die Sparkassen in Hessen auch hier eng mit dem regionalen kommunalen Rechenzentrum ekom21 zusammen. Ansprechpartner für interessierte Kommunen und Unternehmen vor Ort ist die Sparkasse Langen-Seligenstadt, die schon früh unter Beweis gestellt hat, dass Sparkassen auch digital können.

E-Government – Erfahrungsberichte der Städte

Seligenstadt und Neu-Isenburg sprechen im Interview über die Digitalisierung von Verwaltung und Service.



Stadt Seligenstadt

Sparkasse:

Wann und wie kam es zur Entscheidung E-Payment umzusetzen?

Stadt Seligenstadt:

Im Zuge der Gestaltung einer neuen Homepage für die Stadt Seligenstadt formulierte Bürgermeister Dr. Daniell Bastian ganz klar das Ziel, dem Bürger ein neues, moderneres und ansprechenderes Medium zu bieten. Insbesondere die zunehmende mobile Nutzung von Medien sollte technisch berücksichtigt werden. Dazu gehörte auch, den Nutzern die Möglichkeit zu geben Prozesse wie Beantragung, Terminierung und Bezahlung, abschließend und vollständig online abzuwickeln. In diesem Rahmen wurde daher erstmals über eine „E-Payment-Lösung“ nachgedacht, welche dann Zug um Zug realisiert wurde.

Sparkasse:

Wie lange hat die technische Umsetzung gedauert und wie zufrieden waren Sie mit der Unterstützung der Sparkasse Langen-Seligenstadt?

Stadt Seligenstadt:

Von der Entscheidung bis zur tatsächlichen Umsetzung vergingen etwa vier Monate (rein für das E-Payment!). Zunächst erfolgte ein umfangreiches Beratungsgespräch durch Mitarbeiter der Sparkasse Langen-Seligenstadt unter Beteiligung der verschiedenen Kompetenzbereiche der Seligenstädter Verwaltung, wie Organisation, EDV und Buchhaltung. In den Gesprächen wurden Ansprüche und Vorstellungen sowie Chancen und Möglichkeiten genau wie vermeintliche Risiken der E-Payment-Lösung besprochen. Die Unterstützung durch die Sparkasse, welche einer vollumfänglichen Betreuung entspricht, war bis zum ersten Zahlungseingang und darüber hinaus ausgezeichnet.

Sparkasse:

Welche Bezahlverfahren bieten Sie an und welche werden aktiv von Ihren Bürgern genutzt?

Stadt Seligenstadt:

Momentan bieten wir drei Bezahlverfahren an: Diese sind *paydirekt*, das *SEPA-Lastschriftverfahren* und *giropay*. Am häufigsten wird derzeit das *SEPA-Lastschriftverfahren* genutzt. Bisweilen erfolgt eine durchweg positive Resonanz durch die Bürgerschaft.

Sparkasse:

Welche Ihrer Dienstleistungen/ Geschäftsvorfälle wurden bisher digitalisiert?

Stadt Seligenstadt:

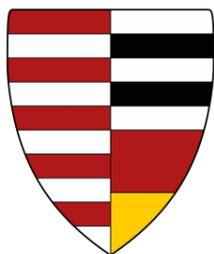
Bislang haben unsere Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Sperrmüll online zu beantragen und zu bezahlen. Hierzu läuft seit Anfang des Jahres eine Testphase. Nach Auswertung des Nutzungsverhaltens sowie der Annahme und Toleranz durch die Bürgerschaft in Bezug auf das Online-Verfahren sind weitere Verfahren sowie Ausweitungen des Angebots angedacht.

Sparkasse:

Wie haben Sie das neue Online-Bezahlen an Ihre Bürger kommuniziert?

Stadt Seligenstadt:

Zunächst erfolgte die Kommunikation über unsere neue Homepage. Zusätzlich wurde darüber vom Bürgermeister Dr. Daniell Bastian in einer Pressekonferenz in unserem Hause berichtet und eine von unserer Pressestelle gefertigte Nachricht ging an alle regionalen Zeitungen. Es gab zahlreiche Veröffentlichungen dazu.



Sparkasse:

Denken Sie, dass dadurch langfristig der Stadt Seligenstadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern ein Mehrwert geboten wird?

Stadt Seligenstadt:

Definitiv stellt das Online-Verfahren einen Mehrwert für die Bürgerschaft dar. Vorgänge können abschließend und ohne aufwendigen Schriftverkehr erledigt werden. Ob hierdurch tatsächlich personelle Kapazitäten eingespart werden, wird sich noch zeigen. Sicher ist jedenfalls, dass sich aus Sicht der Stadt Seligenstadt eine Verwaltung dem Wandel der Zeit nicht verschließen kann, und als moderner Dienstleister aufstellen sollte.

Stadt Neu-Isenburg

Sparkasse:

Wann und wie kam es zur Entscheidung E-Payment umzusetzen?

Stadt Neu-Isenburg:

Oberste Handlungsmaxime für die Verwaltung der Stadt Neu-Isenburg ist die Bürgerfreundlichkeit. Dienstleistungen und Prozesse werden kontinuierlich überprüft, ob sie ressourceneffizient sind und welchen Nutzen sie für die Bürgerinnen und Bürger erbringen. Vor 21 Jahren wurde in Neu-Isenburg ein Bürgeramt gegründet. Unter dem Blickwinkel der Kundenorientierung wurden alle Verwaltungsabläufe auf den Prüfstand gestellt. Besonders stark nachgefragte Leistungen der Verwaltung oder Dienstleistungen, die innerhalb von 10 Minuten zu erledigen waren, wurden in einer Servicestelle gebündelt und zu bürgerfreundlichen Öffnungszeiten angeboten. Nach langen Vorarbeiten wurde am 11. Oktober 1997 das „Bürgeramt“ mit 58 Service-Stunden pro Woche aus der Taufe gehoben. E-Government ist für uns nur eine folgerichtige Fortführung der Richtung, die wir schon seit Jahren eingeschlagen haben: die bürgerfreundliche Verwaltung.

Sparkasse:

Wie lange hat die technische Umsetzung gedauert und wie zufrieden waren Sie mit der Unterstützung der Sparkasse Langen Seligenstadt?

Stadt Neu-Isenburg:

Erfahrungen mit internetbasierten Modulen sammelt die Stadt seit

2003. Mit „WebKita“ können Eltern ihre Kinder über das Internet für einen Betreuungsplatz vormerken. Seit 2017 werden sukzessiv Prozesse der Verwaltung analysiert. In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Langen-Seligenstadt wurden beispielsweise Möglichkeiten der sicheren Bezahlung erörtert und geeignete Module ausgewählt und mit der Unterstützung der Expertinnen und Experten erfolgreich implementiert. Insbesondere die Datensicherheit spielte bei der Entscheidung für die Sparkasse Langen-Seligenstadt eine große Rolle.

Sparkasse:

Haben Sie es in Ihrem Haus als Projekt umgesetzt und aus welchen Abteilungen waren die Projektteilnehmer?

Stadt Neu-Isenburg:

Das Projekt wurde von der Fachabteilung „Zentrale Dienste“ umgesetzt und begleitet, in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung. Die Softwarelösungen Bewohnerparken und OWI-Online wurden von der ekom21, dem größten kommunalen IT-Dienstleister in Hessen, entwickelt.

Sparkasse:

Welche Bezahlverfahren bieten Sie an und welche werden aktiv von Ihren Bürgern genutzt?

Stadt Neu-Isenburg:

Mit E-Payment werden verschiedene Möglichkeiten der Bezahlung angeboten: Online kann per *giropay* (Weiterleitung auf eigenes Online-Banking), *paydirekt* und *PayPal* bezahlt werden. Diese elektronischen Bezahlverfahren sind unkompliziert und der Weg zur Bank entfällt. Die zuständige Behörde wird automatisch über den Eingang des Betrags informiert. Die Daten müssen nicht mehr händisch eingegeben werden, außerdem werden die elektronischen Zahlungen automatisiert zugeordnet.



Die Möglichkeit online zu bezahlen, setzt sich mehr und mehr durch. 13.581 Verwarnungen hat die Stadt im Zeitraum von 1. November 2017 bis Juni 2018 erteilt. 744 Mal haben die Zahlungspflichtigen gleich online bezahlt und dabei die Möglichkeiten der Weiterleitung auf die Online-Überweisung oder die Zahlungsdienste *paydirekt* oder *PayPal* genutzt.

Sparkasse:

Welche Ihrer Dienstleistungen/ Geschäftsvorfälle wurden bisher digitalisiert?

Stadt Neu-Isenburg:

Seit dem 1. November 2017 können bei der Stadt Neu-Isenburg auf einen Klick beispielsweise Bewohnerparkausweise beantragt werden, Verwarnungen und Gewerbeanträge online bezahlt werden – und das rund um die Uhr. Im Juli 2018 wurde ein interaktiver Haushalt mit allen relevanten Daten des städtischen Haushaltsplanes veröffentlicht und

seit dem 1. September 2018 können die Bürgerinnen und Bürger auch alles rund um die Hundesteuer digital abwickeln.

Sparkasse:

Wie haben Sie das neue Online-Bezahlen an Ihre Bürger kommuniziert?

Stadt Neu-Isenburg:

Im Rahmen unserer Pressearbeit haben wir die neuen Online Dienste vorgestellt und auf unserer Homepage veröffentlicht. Die größten Erfolge erzielen wir jedoch durch die gute Mund-zu-Mund-Propaganda, wenn die Bürgerinnen und Bürger von ihren Erfahrungen mit diesem neuen Service berichten – wie schnell sich so etwas herumspricht sehen wir auch gerade an den Zahlen für die Beantragung der Bewohnerparkausweise.

Stadtverwaltung Seligenstadt

Marktplatz 1
63500 Seligenstadt

Telefon:
06182 87-0

E-Mail:
stadt@seligenstadt.de

Web:
www.seligenstadt.de

Rathaus Neu-Isenburg

Hugenottenallee 53
63263 Neu-Isenburg

Telefon:
06102 - 241-0 (Stadtverwaltung)
06102 - 241-100 (Bürgeramt)

E-Mail:
info@stadt-neu-isenburg.de

Web:
www.neu-isenburg.de

Digitale Verwaltung

Durch das E-Government-Gesetz §4 EGovG sollen Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen künftig in der Lage sein, ihre Behördengänge auch elektronisch abzuwickeln.

Mit *GiroCheckout* und *S-Rechnungs-Service* helfen wir Ihnen, elektronische Bezahlverfahren schnell, unkompliziert und sicher in Ihre Bürgerportale und Online-Verwaltungsprozesse zu integrieren. Gehen Sie auf dem Weg zur digitalen Kommune erfolgreich voran und setzen Sie Gesetzesvorgaben fristgerecht um. Ihre Sparkasse Langen-Seligenstadt unterstützt Sie auch hier kompetent mit Lösungen.

**Sprechen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne.**



Ihre Ansprechpartnerin:

Jeanette Gerlach
Fachberaterin Elektronische Medien

Telefon: 06182 925 - 30321

E-Mail: jeanette.gerlach@sls-direkt.de

GiroCheckout

Die Multi-Bezahlösung für E-Government

Erleichtern Sie Ihren Bürgerinnen und Bürgern das Bezahlen von Gebühren oder Leistungen und reduzieren Sie Ihren Verwaltungsaufwand: Mit der Multi-Bezahlösung *GiroCheckout* von *GiroSolution* – einem Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Damit bieten Sie einen Service mit allen gängigen Online-Bezahlverfahren wie Kreditkarten, Lastschriftverfahren, der Online-Überweisung *giropay* oder dem neuen Verfahren *paydirekt*. Bei vielen kommunalen Rechenzentren oder Dienstleistern ist *GiroCheckout* direkt verfügbar.

GiroCode

Der QR-Code für Gebührenbescheide

Mit dem *GiroCode* bieten Sie Ihren Bürgern die Zahlung Ihrer Gebührenbescheide so einfach wie nie an. Überweisungsdaten müssen nicht mehr mühsam vom Bescheid abgeschrieben oder abgetippt werden. Zahlendreher und Eingabefehler werden vermieden. Die Kommune kommt schneller zu Ihrem Geld.

Alles was Ihre Bürger dazu benötigen, ist eine Mobile-Banking App mit QR-Reader, z. B. „Sparkasse“. Und schon profitieren auch Sie als Kommune von den Vorzügen unseres Mobile-Bankings.

S-Rechnungs-Service

Elektronische Rechnungsverwaltung nach EGovG §4

Die Einführung der E-Rechnung in der öffentlichen Verwaltung steht derzeit im Fokus. Auch Kommunen müssen unter bestimmten Voraussetzungen in der Lage sein, bis spätestens April 2020 elektronische Rechnungen zu empfangen und zu verarbeiten.

Mit dem *S-Rechnungs-Service* erfüllen Sie die verbindlichen Rechtsgrundlagen einfach, schnell und sicher – ohne Anpassung Ihrer IT-Infrastruktur, ohne Schulungsaufwand und völlig unkompliziert über unseren zertifizierten Fintech-Dienstleistungspartner *crossinx*. *S-Rechnungs-Service* erfüllt dabei nicht nur die Vorgaben nach EGovG §4, sondern spart auch in der Administration Zeit und Kosten: durch den zentralisierten Zugriff auf in eine einheitliche Struktur überführte Rechnungen.

Diese Bezahlverfahren bietet *GiroCheckout*:



Die Ergebnisse unserer Girocard-Umfrage

Seit mehr als 10 Jahren erhalten Sie als Firmenkunden ein bis zwei mal im Jahr ein Händlermagazin, indem wir Ihnen Themen rund um elektronische Bezahlverfahren und aktuelle Neuerungen in diesen Bereichen zur Verfügung stellen. Das Magazin hieß am Anfang mal „El-Cash News“ und wurde mittlerweile in „Girocard – Ihr Händlerjournal“ umbenannt. Wir möchten Sie mit diesem Händlermagazin immer auf dem Laufenden halten.

Ende Mai diesen Jahres haben wir Sie alle angeschrieben, um zu erfragen, ob unsere Girocard noch interessant ist und zeitgemäß ist und wir sie im richtigen Format zur Verfügung stellen.

Die Umfrage hat ergeben, dass weiterhin von Ihrer Seite Interesse an der Girocard besteht, allerdings die Mehrheit die Ausgabe gerne in digitaler Form hätte. Des weiteren hatten wir gefragt, ob Sie die Girocard auch gerne über die neuen Medien wie Facebook oder Twitter nutzen möchten. Hier wurde sehr eindeutig von Ihnen mitgeteilt, dass dies nicht gewünscht ist.

Als kleiner Ansporn zur Teilnahme an unserer Umfrage haben wir drei attraktive Preise verlost:

1. Preis: **Apple iPad (WiFi +4G, 128GB)**
2. Preis: **Gratis Werbung für Ihr Unternehmen in dieser Girocard-Ausgabe (siehe Seite 11)**
3. Preis: **Gutschein vom Isenburg-Zentrum im Wert von 100€**

Wir, die Sparkasse Langen-Seligenstadt, gratulieren unseren Gewinnern und bedanken uns ganz herzlich bei allen Kunden, die an der Umfrage teilgenommen haben!

1.Preis: Dr. Halleck



2.Preis: Hausgeräte-Center Schäfer



3.Preis: Julia Scholz



20 Jahre Schäfer Hausgeräte-Center

Am 12.10.2018 war es soweit: Das Schäfer Hausgeräte-Center feiert 20-jähriges Bestehen. Vieles hat sich in zwanzig Jahren verändert. Die Grundsätze des Unternehmens sind aber in all diesen Jahren gleich geblieben. Wir versuchen trotz Internet, Twitter und Facebook sowohl bei den Kunden als auch bei unseren Mitarbeitern immer an erster Stelle den Menschen zu sehen.

Denn nur wer ein gutes Produkt erwirbt und in seiner Arbeit einen Sinn sieht und diese mit Freude angeht, ist auch zufrieden. Natürlich gelingt das nicht immer und zu 100%, aber wir arbeiten stetig daran, denn ein netter Kontakt und respektvoller Umgang ist uns sehr wichtig.

In zwanzig Jahren haben wir auch immer darauf geachtet ohne Ansehen von Marke und Hersteller Produkte mit einem außergewöhnlich guten Preis/Leistungsverhältnis anzubieten. Liefern, Montieren und im Falle des Falles das Gerät Instand zu setzen, gehören von je her zu unseren Qualifikationen, die uns weit über die Grenzen unseres Einzugsgebietes bekannt gemacht haben. Wir liefern heute fast in die gesamte Bundesrepublik unsere Geräte, Ersatzteile und Zubehör. Auch im benachbarten Ausland haben wir Partner und ein nicht unerheblicher Teil unserer Geräte sind heute schon für den Export bestimmt.

Wir fühlen uns nach 20 Jahren immer noch als ein junges Unter-

nehmen. Das Bestehende zukunfts-fähig zu gestalten, ist eine Aufgabe, die wir mit großem Elan, Vorfreude und guten Ideen angehen. Denn auch wenn viele sogenannte Experten die Zukunft im Hausgeräte-Markt ausschließlich im Internet sehen, glauben wir fest daran, dass auch in Zukunft der Fachhändler mit gutem Service und Kundendienst eine feste Größe im Hausgeräte-Markt sein wird.

Und eines bleibt uns genau so wichtig wie in den letzten 20 Jahren: ohne Ihr Lächeln sind wir nicht zufrieden! Wir freuen uns sehr, vielleicht auch Sie in unserem Geschäft begrüßen zu können.

Es grüßt Sie das Team vom Schäfer Hausgeräte-Center!

Hier finden Sie uns:
Schäfer Hausgeräte-Center
Senfelderstraße 1
63322 Rödermark
Tel. 06074-484560

www.hausgeraete-schaefer.de
Unsere Tochtergesellschaft:
www.kuechenkraft.com



Am Herzen liegt uns auch noch, auf den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Frankfurt/Rhein-Main aufmerksam zu machen. Wir sind seit mehr als drei Jahren auch persönlich sehr eng mit diesem Verein verbunden und freuen uns immer wieder an Spendenaktionen teilzunehmen, um hier nicht nur mit einem Ehrenamt, sondern auch finanziell, diese wertvolle Arbeit zu unterstützen.

www.akhd-frankfurt.de

Mobiles Bezahlen mit dem Smartphone

Kontaktloses Bezahlen mit dem Smartphone ab Mitte 2018.

Kunden der Sparkasse können seit 2016 mit der Sparkassen-Card (girocard kontaktlos, girogo) und seit Mitte 2017 mit der Sparkassen-Kreditkarte (Mastercard® und Visa) kontaktlos bezahlen. Bis Ende 2021 werden alle rund 56 Millionen Sparkassen-Cards und Sparkassen-Kreditkarten kontaktlosfähig sein. Ab Mitte 2018 führen die Sparkassen das kontaktlose Bezahlen auch auf dem Smartphone bundesweit ein. Damit wird das Smartphone zur digitalen Geldbörse und zum ständig verfügbaren Zahlungsmittel im Alltag Ihrer Kunden. Sie und die Sparkassen bieten damit unseren Kunden, neben der bewährten Kartenzahlung, eine weitere innovative Zahlungsmethode an.

Was ist NFC?

NFC ist die Abkürzung für „Near Field Communication“ („Nahfeld-Kommunikation“). Die Sparkassen setzen, wie bei den kontaktlosen Karten, auch beim mobilen Bezahlen auf diesen weltweit sicheren und führenden Technologiestandard.

Welche Voraussetzungen gelten für das kontaktlose Bezahlen mit dem Smartphone für Sie?

Überall dort, wo schon heute das kontaktlose Bezahlen mit den physischen Karten funktioniert, brauchen Sie keine weiteren Anpassungen vorzunehmen. Denn Ihre NFC-fähigen Terminals können auch Smartphone-Zahlungen von Sparkassen-Kunden akzeptieren. Hard- oder Softwareupdates sind an Ihrer bestehenden Terminalinfrastruktur nicht erforderlich.

Ihre Terminals sind nicht kontaktlosfähig?

Kontaktieren Sie bitte Ihre Sparkasse bzw. den S-Händlerservice.

Welche Voraussetzungen gelten für Ihre Kunden beim kontaktlosen Bezahlen mit dem Smartphone?

Die Kunden müssen die App „Mobiles Bezahlen“ der Sparkassen aus dem Google Play Store auf das Android-Smartphone herunterladen und installieren. In der App hinterlegt und digitalisiert der Kunde seine physischen Karten. Dazu zählen zunächst die Sparkassen-Card (girocard) und die Sparkassen-Kreditkarte (-Mastercard). Weitere Kartenarten, wie z. B. Sparkassen-Kreditkarten Visa, werden in künftigen Ausbaustufen

ergänzt. Mit dem iPhone von Apple ist die Nutzung der App noch nicht möglich.

Wie funktioniert das kontaktlose Bezahlen mit dem Smartphone?

Für den Kunden ändert sich lediglich das „Trägermedium“: Statt mit der physischen Karte kontaktlos zu bezahlen, nutzt er das Smartphone zum Bezahlen. In der Regel muss lediglich das Display des Smartphones zum Bezahlen aktiviert sein.

Ihr Kunde muss nur das Smartphone an das Terminal halten und ein kurzes akustisches oder optisches Bestätigungssignal abwarten – fertig!

Transaktionen bis 25 Euro verlangen in der Regel keine PIN-Eingabe. Bei Beträgen ab 25 Euro bestätigt Ihr Kunde seine Zahlung mit der Eingabe seiner ihm bekannten Karten- PIN am Terminal. Das Terminal zeigt die erfolgreiche Zahlung an.



Sicherheit wird groß geschrieben – auch beim Mobilem Bezahlen!

Für die Sicherheit bei Smartphone-Zahlungen sorgen zahlreiche Sicherheitsmerkmale:

- Das kontaktlose Bezahlen funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smartphone und Terminal wenige Zentimeter beträgt. Ein Abbuchen „im Vorbeigehen“ ist somit nahezu unmöglich.
- Eine Doppelbuchung ist ausgeschlossen. Jede Transaktion muss im Kassenterminal einzeln ausgeführt werden. Das heißt, Sie müssen den Bezahlvorgang aktiv initiieren, damit Ihr Kunde zahlen kann.
- Alle Bezahlvorgänge werden online autorisiert und wie gewohnt vom hinterlegten Kartenkonto abgebucht. Damit erfolgt stets eine Prüfung, die Ihnen bei Bestätigung eine garantierte Zahlung sichert.
- Bei kontaktlosen Zahlungen bis 25 Euro benötigen Ihre Kunden in der Regel keine PIN. Bei kontaktlosen Zahlungen über 25 Euro wird immer die PIN abgefragt. Die PIN der physischen und digitalen Karten sind identisch.
- Bei der Abwicklung einer Zahlungstransaktion werden über eine kontaktlose Schnittstelle Daten übermittelt, die zur Abwicklung der Kartentransaktionen notwendig sind. Die Transaktionsdaten enthalten keine persönlichen Daten, wie etwa den Namen des Karteninhabers oder dessen Adresse.

Kontaktloses Bezahlen lohnt sich für Sie. Sie gewinnen nicht nur Zeit für die Beratung, sondern haben außerdem viele weitere Vorteile:

Marktabdeckung

→ Nutzung der bestehenden Infrastruktur mit dem weltweit verbreiteten kontaktlosen NFC-Standard bei Millionen Ihrer Kunden.

Implementierung

→ Mit der Umstellung der Terminals auf die Akzeptanz kontaktloser Karten ist die Basis für das mobile Bezahlen geschaffen. Es entsteht kein Zusatzaufwand.

Bezahlung

→ Schneller und einfacher Zahlungsprozess, in der Regel keine PIN-Eingabe für Transaktionen bis 25 Euro.
 → Höhere Wahrscheinlichkeit von Impulskäufen im Vergleich zu Bargeld.
 → Sie sparen sich das Handling und die Aufbewahrung von Unterschriftenbelegen.
 → Sie steigern Ihr Image als moderner und kundenorientierter Händler.

Auch kontaktlos sicher. Vorteile analog der kontaktlose Kartenzahlung für Sie und Ihre Kunden.

- Sie kassieren schneller. So beschleunigt sich der Kassendurchlauf.
- Einfaches und bequemes Bezahlen – kein Bargeld.
- Ihre Kunden zahlen immer passend, vor allem bei Kleinbeträgen.
- Die Kosten für das Bargeld-Handling sinken.
- Da Sie weniger Bargeld annehmen, sinkt das Falschgeldrisiko und damit einhergehende Betrugsfälle.
- Sicher durch geringen Abstand zum Lesegerät und EMV-Standard, Datenschutz, PIN über 25 Euro.
- Sie arbeiten hygienischer, da Sie weniger Bargeld und Karten in die Hand nehmen müssen.



Gewusst wie.

In den Seminaren der S-Academy erfahren Sie alles zu den vielfältigen Möglichkeiten des Online- und Mobile-Bankings, sowie zu den Finanzdienstleistungs-Produkten der Sparkasse Langen-Seligenstadt.

Aktuelle Themen unserer Seminare und Veranstaltungen:

- Online- und Mobile-Banking
- SFirm Basis, SFirm Plus und SFirm EBICS
- StarMoney und StarMoney Business
- S-Account

Termine und weitere Informationen unter:

s-academy.de



Schulungszentrum und Informationsdienst für Sicherheit im Online-Banking

Kontakt und Impressum

Kontakt und Impressum

Sie haben Fragen zum kartengestützten Zahlungsverkehr oder elektronischen Bezahlverfahren? Unsere Fachberaterinnen freuen sich auf Ihren Anruf.

Jeanina Marquard
Telefon 06182 925-30322
Mobil 0170 5633012
jeanina.marquard@sls-direkt.de

Meike Schreiber
Telefon 06182 925-30323
meike.schreiber@sls-direkt.de

Jeanette Gerlach
Telefon 06182 925-30321
jeanette.gerlach@sls-direkt.de

Impressum
Sparkasse Langen-Seligenstadt
Anstalt des Öffentlichen Rechts

Frankfurter Straße 137
63500 Seligenstadt

Telefon 06182 925-0
Fax 06182 925-760888
E-Mail info@sls-direkt.de
www.sls-direkt.de
www.sls-direkt.de/facebook
www.sls-direkt.de/twitter

V.i.S.d.P.
Der Vorstand der
Sparkasse Langen-Seligenstadt
Klaus Zoufal
Jürgen Kuhn
Klaus Tinnefeld
Hagen Wenzel

Redaktion
Jeanina Marquard
Meike Schreiber
Antonia Schmitt (Satz)

Quellenangaben:

Titelbild
Sparkasse Langen-Seligenstadt
(nachfolgend SLS abgekürzt)

Seite 2
Bild: SLS

Seite 3
siehe „Titelbild“

Seiten 4
Bild: SGVHT

Seite 6
Wappen: Stadt Seligenstadt

Seiten 7
Bild: iStock-459457871
Wappen: Stadt Neu-Isenburg

Seite 8-9
Bilder: girosolution
Logos: paydirekt, Mastercard,
giropay, SEPA-Lastschrift, Visa

Seiten 10
Bilder: Jeanina Marquard

Seiten 11
Bilder: Hausgeräte-Service Schäfer
Logo: Ambulanter Kinder- und
Jugendhospizdienst Frankfurt

Seite 12-13
S-Payment/DSV

Seite 14
Bild: iStock-481711196 / SLS

Rückseite
DSV



Von links nach rechts:
Meike Schreiber und Jeanina Marquard



Zahlen ist einfach.



Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ herunterladen.

*Für Android und bei teilnehmenden Sparkassen verfügbar.